

Erfolgsgeschichte

Gruppe Verteidigung und armasuisse

Anpassung und Einführung von HERMES 5 für Material, Systeme, IT und Immobilien im Verteidigungsbereich



Mit dem Entscheid des Bundesrates HERMES 5 für alle Projekte im VBS (Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) anzuwenden, wurde ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte von HERMES gesetzt.

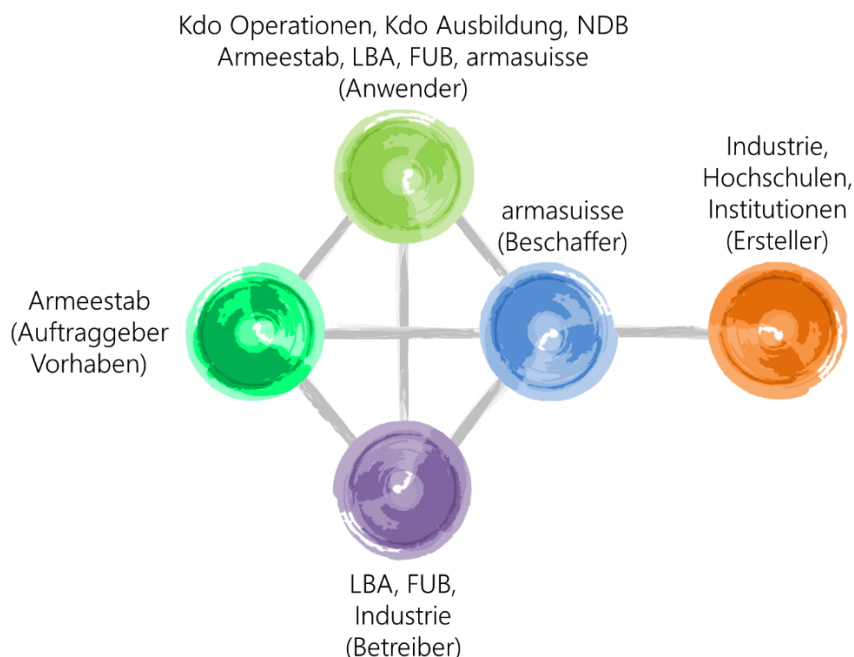
HERMES 5 ist die Projektmanagement-Methode für alle Arten von Projekten. Da HERMES 5 einfach skalierbar ist, wird HERMES in kleinen, aber auch sehr grossen und besonders komplexen Projekten gleichsam angewendet.

Bei Projekten im Bereich Rüstung geht es hauptsächlich darum, Beschaffungen für den Einsatz bei den Truppen oder für die Ausbildung durchzuführen. Die Beschaffungen reichen thematisch «vom Kampfstiefel bis zum Kampfjet» und umfassen Material, Systeme, IT und Immobilien. Aber auch Ausserdienststellungen von komplexen Systemen können ein Projekt erforderlich machen. Der Einsatz von HERMES in der Gruppe Verteidigung und bei armasuisse setzt ebenfalls auf die einfache Anpassung an die verschiedenen Arten von Projekten.

Die Projektpartner

Die Durchführung der Projekte erfordert die enge Zusammenarbeit der Gruppe Verteidigung und armasuisse mit klarer Zuständigkeit und Verantwortlichkeit. In den Projekten sind armasuisse als Beschaffungsamt und die Gruppe Verteidigung mit dem Armeestab als Auftraggeber, Logistikbasis (LBA) und Führungsunterstützungsbasis (FUB) als Betreiber sowie den Kommandos Ausbildung und Operationen als Anwender beteiligt. Die Industrie ist in der Partner-Rolle des Erstellers bzw. Lieferanten.

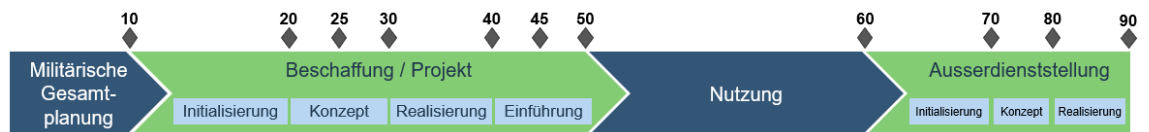
Die Projektpartner sind wie folgt angeordnet, wobei armasuisse als Beschaffungsstelle ausschliesslicher Ansprechpartner für die Ersteller ist.



Projekte im Lebensweg

Die Einführung von HERMES 5 im VBS erfolgte im Rahmen des Projekts zur Totalrevision der Armeematerialverordnung sowie entsprechender Weisungen. Dabei wurde der gesamte Lebensweg von Material, Systemen, IT und Immobilien neu modelliert und einheitlich analog HERMES mit Rollen, Aufgaben und Ergebnissen beschrieben.

Der Lebensweg beginnt bei der militärischen Gesamtplanung und endet mit der Ausserdienststellung. Das HERMES Modell wurde entsprechend ergänzt.



Beschaffungsprojekte werden von Meilenstein 10 bis 50 geführt, dann gehen sie in die Nutzung über. Ausserdienststellungsprojekte durchlaufen die Meilensteine 60 bis 90. Die längste Dauer hat in der Regel die Nutzungsphase, auch wenn das in der Darstellung nicht so erscheint.

Szenarien HERMES VBS

Um die Projekte optimal methodisch zu unterstützen wurden zwei zusätzliche Szenarien erarbeitet: ein Szenario für die Beschaffungsprojekte und ein Szenario für die Ausserdienststellung.

Die Szenarien umfassen neben den bestehenden HERMES Modulen die VBS-spezifischen Module

- Logistik
- Immobilien
- Einsatz und Ausbildung
- Erprobung
- Beschaffung mittels Einladungsverfahren
- Integrale Sicherheit

Rollen

Die HERMES Rollen wurden mit zusätzlichen Rollen ergänzt, welche in Projekten mit den spezifischen Szenarien sowie für die Nutzung erforderlich sind. Dazu gehören Rollen wie Erprobungsverantwortlicher, Technologieverantwortlicher, Systemportfoliomanager und Fachspezialist Logistik.

Ergebnisse

Die für die Durchführung der Projekte nötigen Ergebnisse wurden basierend auf der bisherigen Methodik sowie der good-Practices, den Vorgaben des Departements und

BKI

In der Rolle des Methodenexperten hat BKI gemeinsam mit der Projektleiterin armasuisse die Methoden-Workshops moderiert, Arbeitssitzungen zu Spezialthemen durchgeführt und die Beschreibungen der Aufgaben, Ergebnisse und Rollen als Diskussionsgrundlage für die Review-Workshops redigiert und qualitätsgesichert. Die Integration der Methode in die Tools war ebenfalls Thema von Workshops.

In der Rolle des Trainers wurden durch BKI in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsspezialisten der Gruppe Verteidigung und armasuisse das Ausbildungskonzept, die Drehbücher und Kursunterlagen erarbeitet. Als Trainer führte die BKI im Co-Trainersystem mit jeweils einem Trainer von armasuisse die Kurse für rund 1000 Mitarbeitende durch.

Dank dem herausragenden Engagement der Projektleitung, aller Fachspezialisten und der Führung der Gruppe Verteidigung und armasuisse erreichte das Projekt alle gesetzten Ziele und hat diese zum Teil sogar übertroffen.

Kontakt:
Bernhard Kruschitz
bkruschitz@bki.ch
079 407 32 94